Amstblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 233.

Dienstag den 12. October 1869.

(388—3)

Nr. 1375.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Feldbach ist eine Amtsdienersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. und dem Vorzugsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum
22. October 1869

im vorgeschriebenen Wege beim Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.
Graz, am 7. October 1869.

(389—1)

Nr. 1358.

Das Verpachtung = Edict zu Warasdin.

Den 2. November l. J., Vormittags 10 Uhr, findet am Rathhause der königl. Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz auf Wein, Bier, Biereinfuhr und Branntwein, dann Fleischauschrottung, Mauth und Pflasterung für den Bereich der Stadt und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1870, und zwar für jeden Bereich und Gegenstand separat mittels schriftlicher Offerte statt.

Zur Darnachachtung der Pachtlustigen diene, daß im Bereiche der Stadt von 1 Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes, dann heimischen Bieres 1 fl. 40 kr., von 1 Eimer eingeführten Bieres aber nomine Dazes 1 fl. 40 kr. und an Einfuhrgebühren 80 kr., somit zusammen 2 fl. 20 kr., von 1 Eimer Branntwein 2 fl. 10 kr., von 1 Stück Schlachtvieh 4 fl., von 1 Kalb 70 kr., Schweine über einen Centner 1 fl. 5 kr., unter dem Centner 52 1/2 kr.; — schließlich von ein Schaf, Ziege oder Widder 17 1/2 kr.; im Bereiche des Warasdiner Gebirges hingegen von 1 Eimer Wein 70 kr., Bier 35 kr., Branntwein 2 fl. 10 kr., dann Schlachtvieh 1 fl. 5 kr., Kalbe 35 kr., Schweine 52 1/2 kr. und Schaf, Ziege oder Widder 17 1/2 kr. als Daz eingehoben wird.

Die Pachtlustigen haben ihre mit 5 Percent von dem auf das Jahr 1870 entfallenden Pacht-schillinge, und zwar für den Bereich der Stadt Warasdin von

Wein	27.400 fl.
Bier	4000 "
Biereinfuhr	3000 "
Branntwein	250 "
Fleischauschrottung	9850 "
Mauth und Pflasterung	8200 "
und für den Bereich des Warasdiner Gebirges auf das Gesammte	500 "

in Barem oder Staatspapieren nach dem Course versehenen schriftlichen Offerte als Badium, bis 10 Uhr Vormittag der Licitations-Commission hier zu überreichen, welches Badium der Erstehet nach geschlossener Licitation auf 10 Percent als Caution zu erhöhen hat. Offerte hingegen, welche ohne Badium oder nach Ablauf der festgesetzten Stunde übergeben werden, bleiben unberücksichtigt.

Schließlich gebührt dem Pachtlustigen, welcher für alle Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot bietet, der Vorzug.

Die Tarife über Mauth und Pflasterung, so auch die ferneren diesfälligen Pachtbedingnisse können in den Amtsstunden auf dem Rathhause eingesehen werden.

Formulare zum Offerte:

Ich Gefertigter biete zu Folge der genommenen Einsicht des sub Zahl 1358 l. J. aus-geschriebenen Daz, Verpachtung = Edictes der königl. Freistadt Warasdin für die Einhebung der Daz im Stadtbereiche pro 1870 vom

Wein	fl.
Bier	fl.
Biereinfuhr	fl.
Branntwein	fl.
Fleischauschrottung	fl.
Mauth und Pflasterung	fl.
für alle Pachtgegenstände aber insgesamt für den Bereich des Warasdiner Gebirges aber, für sämtliche Pachtobjecte	fl.

und schließe bei, das Badium per . . . fl. in Barem oder Staatsschuldverschreibungen.

Magistrat der königl. Freistadt Warasdin, am 5. October 1869.

A. Melinčević,
Bürgermeister.

(390.—1)

Kundmachung.

Beim hiesigen Zeug = Artillerie = Commando wird am

28. October 1869,

Vormittags um 10 Uhr, im Salpeter-Raffinerie-Gebäude eine öffentliche Versteigerung stattfinden.

Zum Verkaufe kommen:

210	Stücke	zweicentnerige Pulverfässer,	
12	"	Eisenschrottkisten,	
1	"	große unbeschlagene Parkkisten,	
44	"	verschiedene Verschlüge,	
12	Pfund	altes Zinkblech,	
338	"	Bruch-	Bron-
79 ²³ / ₃₂	"	Bohr- und Drehspähne-	ze,
58 ² / ₃₂	"	alten Messingdraht,	
730	"	Bohr- und Drehspähne-	Eisen,
7407	"	altes Guß-	
520	"	unbrauchbares Pausch-	
1692	"	Zerren-	
142 ²⁸ / ₃₂	"	altes	
5	"	Bohr- u. Drehspähne	Kupfer,
153	"	altes	
48 ¹⁴ / ₃₂	"	Bohr- u. Drehspähne	Messing,
525	"	alter Feilenstahl,	
29 ²⁸ / ₃₂	"	altes Abfallleder,	
3	"	altes Strickwerk,	
6	"	messingdrahtene Siebe.	

Die Licitationsbedingungen können bis zum Tage der Licitation, sowohl beim k. k. Zeug = Artillerie-Filial-Posten-Commando in Laibach, als auch in der hierortigen Amtskanzlei täglich von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Stein, am 10. October 1869.

Vom k. k. Zeug- Artill.-Commando Nr. 10.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 233.

(2385—1)

Nr. 5209.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen der Maria Svetina'schen Erben in die öffentliche Versteigerung

a) des im magistratlichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 85, Rectifications-Nr. 793 vorkommenden Tirnauer Waldantheiles Kat.-P.-Nr. 894, im Flächenmaße von 6 Joch 900 □Klafter, im inventarischen Schätzungswerte von 1505 fl. 60 kr.;

b) der im nämlichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 88, Rectific.-Nr. 791/c vorkommenden Wiese im Stadtwalde Katastr.-Parzell-Nr. 890/c im Flächenmaße von 1 Joch 1564 □Klafter, im inventarischen Schätzungswerte von 297 fl. 60 kr.,

gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

28. October 1869, Vormittags 9 Uhr, am Orte der Realitäten selbst mit dem Beisatze

angeordnet worden, daß dieselben nicht unter dem obigen, als Ausrufspreis anzunehmenden Schätzungswerte werden hintangegeben werden, und daß den auf die einzelnen Realitäten versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

Die Licitationsbedingnisse, worunter die Verpflichtung zum Erlage des 10% Badiums, können bei dem abgeordneten Licitations-Commissär, k. k. Notar Herrn Dr. Barthelma Suppanz, oder bei dem Machthaber der Erben, Herrn Dr. G. S. Costa eingesehen werden.

Laibach, am 5. October 1869.

(2249—2)

Nr. 10889.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. = deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gacnik von Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Zitnik von Vinu gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Rect.-Nr. 55, Tom. I, Fol. 2 vorkommen-

den Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. October,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

22. December 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 28. Juni 1869.

(2189—2)

Nr. 4262.

Executive Feilbietung und Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Milanc'schen Erben, durch deren Bevollmäch-

tigten Josef Prelas, die executive Relicitation der früher dem Thomas Pojar aus Gorejne gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urbars-Nr. 66 vorkommenden, gerichtlich auf 1844 fl. 25 kr. geschätzten und von der Katharina Podboi aus Gorejne um den Meistbot von 2302 fl. erstandenen Realität, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

30. October 1869,

Vormittags 11 Uhr, vor dem reactivirten Bezirksgerichte Senofetsch mit dem angeordnet, daß die obige Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, Grundbuche-extract und Schätzungsprotokoll kann in der diesgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.

Unter Einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Gertraud und Theresia Pojar; dann Valentin Jurca, Thomas Pojar, Anton Dougan, respec. deren unbekannt Erben erinnert, daß die für sie ausgefertigten Rubriken dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellten Franz Jurca aus Gorejne zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Juni 1869.